



23.09.2019

## WAP-Abschlussbericht zum Sofortbericht vom 20.09.2019

### Warn- und Alarmplan Rhein (WAP)

### Intensivierte Gewässerüberwachung (INGO) NRW

### Gemisch aus Alkanen und Alkenen im Rhein bei Lobith

Am 20.09.2019 informierten wir Sie vorsorglich darüber, dass in 2 Stichproben aus dem Rhein bei Lobith per PT-GC/MS stark erhöhte Konzentrationen mehrerer Alkane und Alkene gemessen wurden.

Weitere Messungen ergaben, dass diese Nachweise lediglich in den beiden gemeldeten Stichproben vom 20.09.2019 zu führen waren.

In nachfolgenden Proben aus Lobith, sowie auf der andren linken Rheinseite bei Bimmen, konnten keine Alkane/Alkene detektiert werden.

Die aktuellen Befunde dieses Berichtes finden Sie in der nachstehenden Tabelle gelb markiert (Tab. 1).

**Weitere Meldungen erfolgen nicht.**

Probenahme			Konz. in µg/l
Messstelle	Anfang	Ende	Summe Alkane/Alkene
Kleve-Bimmen	20.09.19 05:00		keine Peaks
Kleve-Bimmen	20.09.19 09:00		keine Peaks
Lobith	20.09.19 03:00		keine Peaks
Lobith	20.09.19 05:00		keine Peaks
Lobith	20.09.19 07:00		4,5
Lobith	20.09.19 07:45		3,4
Lobith	20.09.19 09:00		keine Peaks

Tab. 1: Summen-Konzentrationen aller Peaks abgeschätzt unter der Annahme, dass das Material beim Purge&Trap-Verfahren letztlich je Menge so viele Ionen liefert wie der Interne Standard Perdeuteriochlorbenzol.

**Bewertung:**

Da es sich bei diesen Proben um ein Gemisch von Alkanen und Alkenen handelt kann keine detaillierte Auskunft zu den ökotoxikologischen Daten der einzelnen Stoffe getroffen werden.

Eine dauerhafte Schädigung der aquatischen Biozönose des Rheins ist bei den vorliegenden Konzentrationen allerdings nicht zu besorgen.

**Ökotoxikologische Daten:**

-

**Bisherige Alarmfälle:**

-

Eine dauerhafte Schädigung der aquatischen Biozönose des Rheins ist bei den vorliegenden Konzentrationen nicht zu besorgen.

**Informationswege:**

Die Wasserschutzpolizei KK Umweltschutz wurde benachrichtigt, um ggfls. weitere Ermittlungen einzuleiten.

Die Betreiber der Trinkwassergewinnungsanlagen am Rhein wurden über den Warn- und Alarmdienst Rhein (WAP) über vorliegende Schadstoffwellen informiert.

Weitere Meldungen erfolgen nicht.